

# Familienverband Wesener e.V.

seit 1922 eingetragener Verein im Vereinsregister zu Münster Westfalen  
Registerblatt VR 1636



## Zusätzliche Informationen/Dokumentationen zu Personenstammdaten



### **Wilhelmine (Mine) Albers geb. Deppe**

Albers aus Recklinghausen [III i 1.a (S. 311)] [CAC040b01]  
\*29.09.1914 – Recklinghausen †22.08.1993 – Recklinghausen

Letzter Änderungsstand: März 2020

erstellt von Norbert Wesener (NoWe), Friedrichshafen am Bodensee [XV o 5. (S. 175)]  
Quelle: Familienportal Wesener e.V.

Statt jeder besonderen Nachricht!

Meine Zeit steht in deinen Händen.

**Mine Albers**  
geb. Deppe  
\* 29. 9. 1914 † 22. 8. 1993

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Ludger und Elisabeth Albers geb. Fleck  
Jürgen und Gerlind Beckmann geb. Albers  
Hans Eduard und Renate Albers geb. Schwelberger  
mit Yvonne  
Michael und Ilona Beckmann geb. Giersch  
Schwestern und Anverwandte**

45657 Recklinghausen, Markt 3

Das Seelenamt ist am Donnerstag, dem 26. August 1993, um 8.30 Uhr in der Propsteikirche St. Peter; anschließend erfolgt um 9.30 Uhr die Beerdigung auf dem Nordfriedhof.

## Mine Albers †

Eine der bekanntesten Gastwirtinnen unserer Stadt, Wilhelmine Albers, ist in der Nacht zum gestrigen Montag gestorben. Am 29. September wäre Frau Albers, die von ihren Gästen stets „Mine“ genannt wurde, 79 Jahre alt geworden. Mit ihrer unermüdlichen Schaffenskraft und mutigen Lebensbejahung auch in Krisenzeiten nimmt sie einen besonderen Platz in der Geschichte des seit 1766 bestehenden Familienunternehmens am alten Markt ein. Zwei Söhne und eine Tochter trauern mit ihren Angehörigen um eine liebevolle Mutter, für viele Gäste wird der Name Mine Albers mit der Erinnerung an Stunden herzlicher Gastfreundschaft verbunden bleiben. Hans-Eduard Albers und Ehefrau Renate führen die Gaststätte jetzt in der siebenten Generation.



**Mine Albers †**

# Der schicke Treppengiebel ist Agnes' Verdienst

Seit 250 Jahren steht der Name Albers für Gastfreundlichkeit

## CHRONOLOGIE

### Sieben Generationen

ALTSTADT. (metz) Drei Generationen der Familie Albers ruhen auf dem Lohr-Friedhof. Ihre Spuren sind dort leider nicht mehr zu finden. Dafür trägt das Haus mit dem markanten Treppengiebel am Markt 3 seit 250 Jahren den Namen Albers und ist damit die älteste verbürgte Gastwirtschaft in Becklinghausen.

Am 14. Februar 1766 legt Wilhelm Albers aus Hillen den Grundstein für die Tradition: Er ersteigert das Gebäude und richtet einen Schankraum ein. Kurz darauf heiratet er Agatha Rothhaus, heißt es in der Familienchronik, die 1986 zum 200-jährigen Bestehen an die Gäste ausgegeben wird. Das Paar bekommt zwei Söhne und eine Tochter.

1788: Der Erbe, Christof, ist erst 16 Jahre alt, als sein Vater stirbt. Zwei Jahre später heiratet er Maria Themia Krane. „Das jugendliche Alter und



Das Haus Albers, hier ein Foto aus dem Stadtarchiv von 1911, prägt den Markt.

In kurzer Folge kommen fünf Kinder zur Welt. Das Jüngste ist erst drei, als 1805 die Mutter stirbt. Der Wirt kann sich nicht allein um die Familie kümmern. Im gleichen Jahr heiratet er Elisabeth Bickmann, die ihm fünf Kinder schenkt. Die Großfamilie erlebt unruhige Jahre: „Es war ein ständiges Kommen und Gehen von Truppen-

verbänden.“

die schweren politischen Zeiten bestätigen uns, dass es für ihn schwer gewesen sein muss“, schreibt der Chronist.

Am 11. April 1825 setzt sich Christof zur Ruhe und übergibt seinem Sohn Josef die

Wirtschaft. Der „Senior“ ist 51 Jahre alt. Seine Frau stirbt ein Jahr später und wird am Lohr beigesetzt. Christof – nützig bis ins hohe Alter – folgt ihr erst 1847.

Zu dieser Zeit lebt Josef Albers bereits lange in glücklicher Ehe. Er ist fast 35 Jahre alt, als er 1829 Katharina Wiesmann heiratet. Josef ist von „großer, kräftiger Statur“ und setzt „mit Tatkraft und Erfolg die Arbeit seiner Väter fort“. Das Paar hat vier Kinder. Ein ansehnliches Landbesitz vor den Türen sichert der Familie zudem Brot und Einkommen. Josefs Zorn ist groß, als die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft für den Bau der ersten Zugstrecke Grund von ihm kaufen will. Er weigert sich und wird verklagt. 1869 muss Albers das Land für 207 Taler und neun Silbergroschen verkaufen.

Schon zwei Jahre zuvor hatte Josef das Haus am Markt

seinem Sohn Christof überschrieben. Als tüchtiger Wirt vergrößert dieser die Räume und kauft eine Scheune hinzu, die direkt hinten zur Kleinen Geldstraße ans Haus grenzt. Christof ist seit 1854 mit Agnes verheiratet, Tochter der alteingesessenen Familie Wesener. Sie bekommen elf Kinder. Die Chronik erzählt, dass Agnes ihrem Mann in den Ohren gelegen habe, weil die Front des Hauses wie ein Eselskopf aussähe: „So blieb Christof, der täglichen Klagen überdrüssig, nichts anderes übrig, als die Fassade den Wünschen seiner Frau gemäß zu ändern.“ 1870 wird vor das Fachwerkhaus der markante treppenförmige Giebel gesetzt. Agnes stirbt 1894, ihr Mann folgt ihr ein Jahr später. Auch sie liegen auf dem Lohr-Friedhof.

→ siehe „Chronologie“

- ◆ Ab 1895 übernimmt Eduard Albers (1869-1940) die Regie. Er heiratet Toni Wiesmann vom „Drübbelken“.
- ◆ Arnold Albers, 1913 geboren, macht eine Konditoren- und Kochlehre, besucht die Hotelfachschule. 1939 wird er einbezogen, kehrt 1945 zurück. 1942 heiratet er Wilhelmine Deppe. Sie hält mit ihrer Schwiegermutter und Verwandten im Krieg den Betrieb aufrecht. 1957, kurz nach einer großen Renovierung, stirbt Arnold. „Mine“ Albers wird zu einer Institution. Sie stirbt 1994.
- ◆ Seit 1990 führt Sohn Hans-Eduard die Tradition in siebter Generation fort, seit 2007 konzentriert er sich auf das Hotel. Die Gaststätte ist seitdem ein „Café Extrablatt“.